

Rostock philosophiert! – seine Denkformate

Das Philosophische Café

... ist ein Zusammenfinden am Nachmittag von Interessenten, die Lust verspüren, Themen des Alltags lebensnah aus weltanschaulicher Sicht zu diskutieren. Im freimütigen Gedankenaustausch werden Brücken gebaut für neues Denken. Bisher gedanklich verschlossene „Türen“ werden sich andersartig öffnen.

Der Philosophische Salon

... steht in der Tradition humanistischen Denkens im 18. und 19. Jahrhundert. Henriette Herz gilt als die Begründerin des Berliner Salons, in dem philosophische und naturwissenschaftliche Themen diskutiert wurden. Er ist ein abendliches Treffen von Freunden des Schöngestes mit Interesse am Austausch zu vielschichtigen Themen – anspruchsvoll und vertiefend – die Gesellschaft, Wirtschaft, Politik, Kultur und Wissenschaft berühren. In der Regel sind Gäste als Experten und Gesprächspartner eingeladen.

Philosophieren am Samstag

... ist ein Treffen unter Philosophieinteressierten - im Herbst und im Winter an einem Nachmittag zu einem Thema in Verbindung zu Philosophiegeschichte und Gegenwart.

Rostocker Philosophische Tage

... sind ein zweijähriges Event zu einem Leitthema mit einem Veranstaltungsprogramm über mehrere Tage mit einer diversen, breiten ZuhörerInnenschaft sowie Beteiligung und Unterstützung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock.

Weitere Informationen zu diesen und auch anderen Formaten (Philosophieren in der VHS, Philosophieren auf Tour, Hugendubel lädt ein!) erhalten Sie unter www.gescheit-es.de



Hans-Jürgen Stöhr, Priv.-Doz. Dr. phil. habil.

- 1949 geb. in Parchim/Mecklenburg
- 1968 - 1975 Studium Philosophie und Biologie an der Humboldt-Universität zu Berlin, Diplom-Philosoph
- 1975 - 1991 Universität Rostock, Hochschuldozent
- 1991/92 Einstieg in das Management für Gesundheit und Soziales
- ab 1993 Freiberufliche Tätigkeit als Trainer & Berater in den Bereichen des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens; Gründung des Instituts für ökosoziales Management e.V.
- 2005 Gründung der Agentur für Gescheites Scheitern
- ab 2012 Philosophischen Praxis, in die die Agentur integriert wurde

Mitglied im Berufsverband für Philosophische Praxen e.V.

* * *

Kontakt & Adresse

Dr. Hans-Jürgen Stöhr
Parkstr. 10 · 18057 Rostock
Tel.: 0381 – 44 44 103 · Fax: 0381 – 44 44 260
www.gescheit-es.de · info@gescheit-es.de



Philosophische Praxis

Denken anstoßen – Anstößiges denken

Beratung

Coaching

Vorträge

Workshops

Seminare

Wissenschaftliche

Begleitung

Infotainment

PHILOSOPHIEREN IM BETRIEB

Freude haben am Mit- und Weiter-Denken

über

Management & Führung

Wirtschaft & Politik

Natur, Technik & Gesellschaft

Mensch sein ! – von Natur aus philosophisch!

Philosophieren

– ein menschliches Kulturgut

Seitdem wir Menschen die Fähigkeit besitzen, über uns und unsere „Welt“ nachzudenken, stellten wir in vielen Variationen bis heute immer wieder die gleichen Fragen:

Wer sind wir? Wo kommen wir her? Wo wollen wir hin? Es sind Fragen von persönlicher wie gesellschaftlicher Dimension. – Wir fragen auch: Was macht den Sinn unseres Lebens aus? Was hält die „Welt“ im Innersten zusammen?



Wirtschaftliche Unternehmen sind schon seit über zwei tausend Jahre Teil unseres gesellschaftlichen Daseins. Sie in einem weltanschaulich-philosophischen Kontext zu betrachten, mag außergewöhnlich erscheinen. Es ist es insofern nicht, weil selbst das Alltägliche im Betrieb – seine Strukturen und Wirkungszusammenhänge, Ziele und Visionen, Hierarchien und Machtgestaltungen, in ihm tätige Menschen oder das Zusammenspiel von Natur, Mensch und Maschine zutiefst mit philosophischen Fragestellungen durchdrungen ist. Die Fragen nach dem Sinn unternehmerischen Da-Sein, von Führung, Werten und Arbeiten, von Geld und Wertschöpfung, nach Lebens- und Arbeitszeit sind nur einige von vielen, auf die wir stoßen.

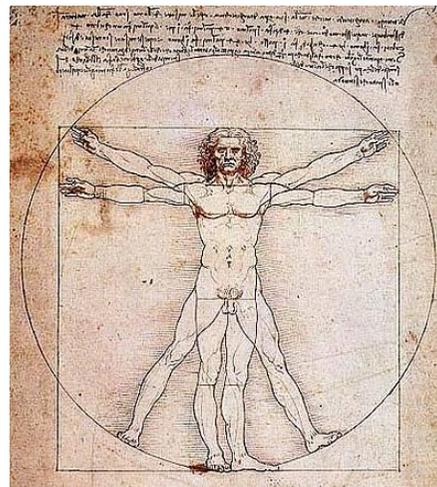
Diese und andere Fragen zielen steht auf den Sinn des unternehmerischen Denkens, Handelns und Wertvorstellungen und erhalten eine ethisch-moralische Dimension.

Unternehmerisches und wirtschaftliches Denken und Handelns – auf den Betrieb, den Unternehmer, die Führungskraft und den Mitarbeiter – trägt stets Philosophisches in sich. Dies eröffnet Räume, die über das Unternehmerische und Wirtschaftliche hinausgehen.

Philosophieren im Betrieb – seine Grundidee

Das Philosophieren gestaltet sich im Dialog – partnerschaftlich, der Vernunft vertrauend, auf Argumenten aufbauend, persönliche Lebenserfahrungen berücksichtigend, die eigene Wahrheit für das Zukünftige findend. Der Dialog versteht sich als Anregung für das Handeln, zu Reflexion und Selbstbesinnung.

Das Philosophieren im Betrieb stützt sich auf die dialektische Methode und greift Erkenntnisse aus Psychologie, Natur- und Technikwissenschaften auf.



Gute Gründe für das Philosophieren im Betrieb

Management, Entscheidungs- und Handlungskompetenz optimieren
dem Arbeitsleben mehr Sinn und Freude geben
Spaß am Philosophieren über Betriebliches und Alltägliches haben

Zielgruppen

Unternehmer, Führungskräfte, TeamleiterInnen
MitarbeiterInnen
Interessenten mit Freude am Philosophieren
über Betriebliches und mehr

Das Leistungsangebot

Leistungen der Philosophischen Praxis zielen allesamt auf eine Verbesserung der Denk-, Entscheidungs- und Handlungsqualität, auf die Optimierung von Management, Einstellungen und Verhalten. Jedes angesprochene Thema



steht in einem sinngebenden, weltanschaulich-philosophischen bzw. ethisch-moralischen Kontext.

Gestellte Fragen sind Denkansätze zum Weiterdenken. Das Wissen aus Psychologie und Naturwissenschaften fließen in die Philosophische Leistung mit ein.

Das Philosophieren im Betrieb verfolgt drei Zielgruppen:

- Philosophieren im Verständnis von Betriebsleitung und Mitarbeiterführung
- Philosophieren mit Führungskräften
- Philosophieren für MitarbeiterInnen

Philosophieren im Betrieb · Themenangebote

- Der Betrieb als lernende Organisation
- Frauen sind anders – Männer auch – Geschlechterorientierte Mitarbeiterführung
- Märchen für Manager
- Wie viel Fische braucht der Mensch? – Motivation und Arbeitsmoral anders hinterfragt
- Macht und Ohnmacht im betrieblichen Alltag
- Zeit ist Geld! – Ist das wirklich so?
- Scheitern und Erfolg – Nur beides geht zusammen
- Der Manager – Warum er ein Clown sein sollte
- Wer fragt, der führt! – Die Sokratische Kunst des richtigen Fragens
- Weitere Themen nach Bedarf & Anfrage